



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

III. Himmel vnd Erden werden zergehn/ meine Wort aber werden nicht
zergehn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

De discret.
grat. 20.Homil. de la-
trone.

Gleichnuß.

In Reg. mo.
cap. 30.

III.

Ad Virg. lap.
cap. 3.

Dannenher Climachus gar zierlich schreibt: [Zugleich als derjenige / welchen hun-
gert / des Brots gedencket: Also auch / so einer begert selig zu werden / der soll allzeit das
Jüngste Gericht in seiner Gedächtnis haben.] Vnd wie gar weyßlich Eusebius E-
missenus geschriben hat: [Es ist ein grosse Straff der Sünden / die Furcht vnd Ge-
dächtnis des zukünftigen Gerichts verlohren vnd uberschen haben:] Als nämlich
diejenige Weltlichen / vnd dann welche dem Wollust des Leibs nachfolgen / die seynd
gleich den Daversleuten / welche sicher vnd rüwig handhieren / niemals von dem Kö-
niglichen Pallast oder Wohnung / oder von des Königs Gerechtigkeit gegen den V-
belthätern / oder Freygebigkeit gegen den Frommen gedencken: Aber die Gottseligen /
Frommen / vnd welche GOTTES gerechte Vrtheil in Acht haben vnd fürchten / seynd
gleich denjenigen / die in einem Königlichen Hoff sich auffenthalten / die halten sich
sittlich vnd fein geschickt / seynd allzeit Antwort zugeben bereyter. Ein solcher ist der H.
Hieronymus gewesen / der hat diese Wort vnd Stimb offte gebraucht / auch andere / solche
Stimb in guter Acht zu haben fleißig vermahnet. [Ich esse gleich oder trincke / oder
ich thu was anders / so erschallet ohn vnderlaß in meinen Ohren diese erschrockliche
Stimb: Stehet auff ihr Todten / vnd kompt für Gericht.] Letzlich so weyß auch den
Schracken vnd Furcht dieses Gerichts auß den Herzen der sterblichen Menschen / als
lein die Treulosigkeit vnd Vnglauben. Daher der H. Ambrosius spricht: [Was die
sündige Menschen bey sich betrachteten / mit dem Gemüth vnd Herzen anschaweten /
was der Welt für ein Gericht vorgehe / vnd zu Handen stoffe / so würde der menschliche
Verstand durch die weltliche Eitelkeit mit also zerstreuet / da er nicht mit der Mißthat
vnd Vnglauben beschwert vnd behafft wäre.]

Auflegung des dritten Theils dieses Euan- gelij.

Himmel vnd Erden werden zergehen / meine Wort aber wer-
den nit zergehen.

Gewisse Er-
wartung des
Jüngsten
Gerichts.Haupt-
stück.In dem
Buch der
Weisheit.

Apoc. 1.

2. Pcc. 3.

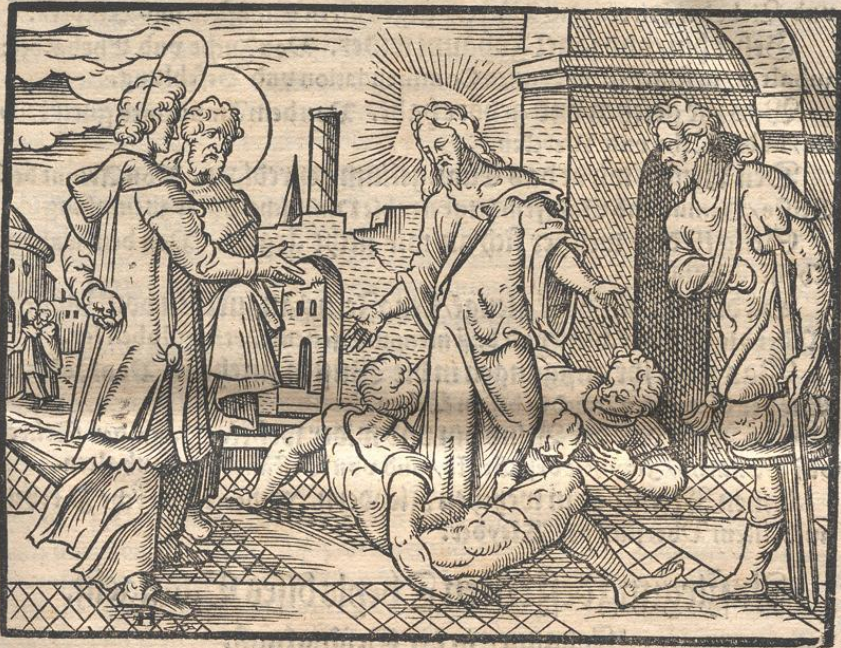
Ezech. 31.

Alhie ist diser moralisch vnd sittliche Orth / die gewisse / not-
wendige vnd embsige Erwartung des Jüngsten Gerichts / aufzulegen vnd
zuerweytern. Derohalbe so soll man sich vor diesen bösen Mitteln mit ganz
hem Fleiß verhüten / welche desselbigen ewige Erwartung auß vnsern Her-
zen hinnehmen / vnd allgemach außlöschen. Derwegen so hat an dem Orth CHRIS-
TVS diese fürtreffliche vnd gewisse Aßeueration vnd Bestätigung vnd noch darzu gethan /
welche / das sie sonst in diesem Orth hinzu gethan gewesen / niemand gelesen wirdt.
Nämlich / er lehret / das diese seine Wort (mit welchen er sein herrliche Zukunfft in dem
lesten Gericht beschriben) mehr gewiser / steyffer / beständiger vnd fester seyn / dann der
Himmel vnd Erden selbst / welche doch / nach Erachten vnd Gutmeynen der sterbli-
chen Menschen / zum steiffsten vnd vnbewöglichsten seyn. Andere Ding / so auß der
Erden herfür wachsen / sehen wir täglich: So begreyffen wir auch mit der Vernunfft
vnd Verstande die Bewögunge der Welt / vnd Himmlischen Gestirn / so wir doch nie-
maln sehen / das sie weder die Erde selbst / noch auch der Himmel bewöge / bewögt / ver-
ändert / noch auch zerstört werden / durch gewisse vnd eygentliche Abnennung vor se-
hen vnd Wissen. Jedoch so ist ein solche Befestigung vnd Gewisheit des zukünftigen
Gerichts / das sie beständiger vnd steyffer / als der Himmel vnd die Erden selbst. Dann
zwar dieselbigen werden zergehen (wie der H. Johannes sagt:) [Sie werden verän-
dert in ein neuen Himmel / vnd in ein neue Erden.] Vnd wie der H. Petrus sagt:
[Die Himmel werden zergehen mit grossem Krachen / die Element aber werden vor
Hitz schmolzen / vnd die Erden / vnd alles was darinnen ist / wirdt verbrennen.] Vnd
zugleich wie auch der Prophet Esaias zu vor geweyßagt hat: [Die Himmel werden
zerschmolzen / wie der Rauch / vnd die Erdt wirdt wie das Kleyd hin geriben.] Vnd
dann

¶ Dann wieder Königliche Prophet David gesung: [Das Werk deiner Hand seynd die Himmel: Sie werden vnder gehen/du aber bleibest/vnnd sie werden wie ein Kleyd veralten.] Dife meine Wort aber von dem zukünfftigen Jüngsten Gerichte / werden gewislich nit zergehen / werden nicht verändert / sondern werden mit dem Werk erfüllet werden. Derohalben so solt vnd müß ihr dife Ding gewislich steiff vnd fest glauben / glaubend erwarten / wartend verhüten.

Euangelium an dem andern

Sontag im Advent / Matth. II.



I
II
III
VI
V
IV
III
II
I
X
X

Promtuarium
Stapleton
TVII
27

In der Zeit / als Johannes im Gefängnuß gehört hätte die Werk Christi / sandt er seiner Jünger zwen / vnd ließ im sagen : Bist du der / so da kommen soll / oder sollen wir eines andern warten? Vnd Jesus antwortet / vnd sprach zu ihnen : Gehet hin / vnd saget Johanni wider / was ihr gesehe vnd gehört habt / die Blinden sehen / die Lammen gehen / die Aussätzigen werden reyn / vnnd die Tauben hören / die Todten stehen auff / vnnd den Armen wirdt das Euangelium gepredigt : vnnd selig ist / der sich an mir nicht ärgert. Da nun die hinweg giengen / fieng Jesus an zureden zu dem Volck von Johanne : Was sendt ihr außgangen inn die Wüsten zusehen / wolt ihr sehen ein Rohr / das der Wind hin vnnd her wehet? Oder was sendt ihr außgangen zusehen / wolt ihr sehen einen Menschen in weychen Kleydern? Sibe / die da weyche Kleyder tragen / seynd inn den

von Erden
kleyden
weyden
in den
und

in den